



FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht

Stand der Umsetzung des Integrationsmanagements in der Stadt Friedrichshafen

Kultur- und Sozialausschuss, 5. Juni 2019

Abteilung Integration

Amt für Soziales, Familie und Jugend

1. Rahmenbedingungen

- Das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg fördert über 1.300 Stellen im Integrationsmanagement, 8 in Friedrichshafen
- Förderung für die Stadt Friedrichshafen: max. 507.103 € p.a.
- Start des Integrationsmanagements in der Stadt Friedrichshafen im April 2018
- Zuständigkeit und Einsatz der Integrationsmanagerinnen und – manager (IM) geografisch und nach Fallzahlen

2. Tätigkeitsbilanz

2.1. Rückblick: erste Erhebung im August 2018 (Stichtag: 17.08.2018)

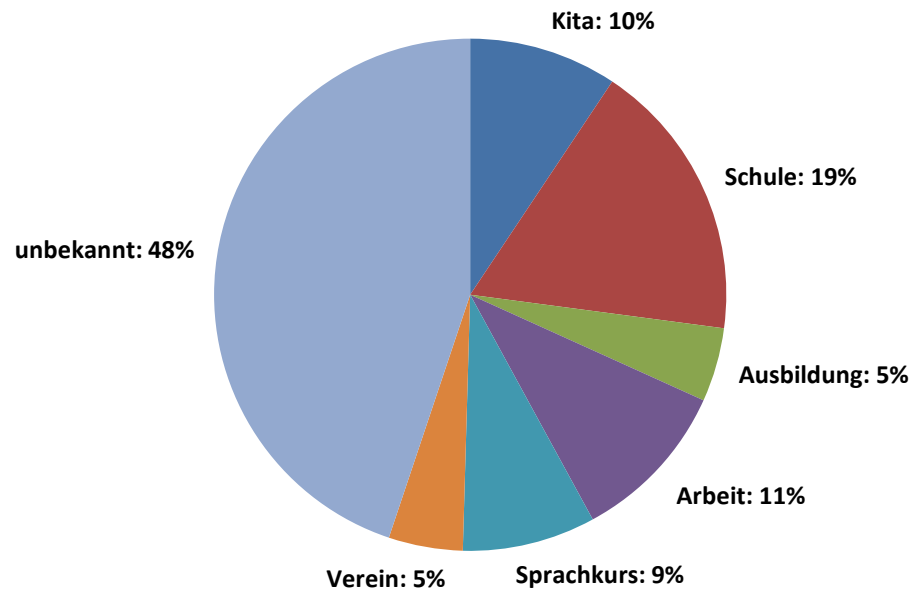
Anzahl Klienten	Bereits aufgesucht	Beratungen	Kita	Schule	Ausbildung/ Bildungsmaßnahmen	Arbeit	Sprachkurs	Vereine/Freizeitaktivitäten
810	421	567	42	78	21	45	36	19
	52%		27%					

2.2. Aktueller Stand: letzte Erhebung vom 15.04.2019

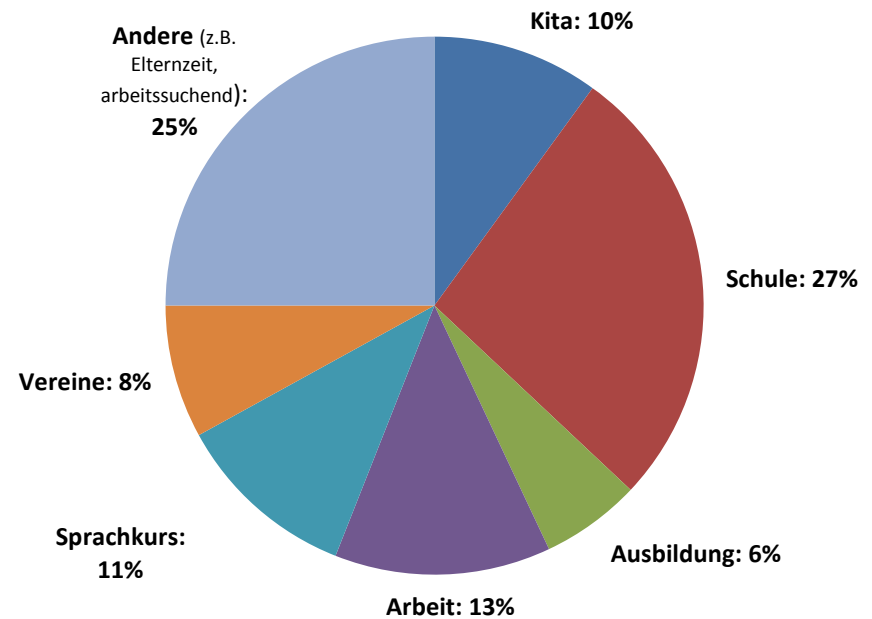
Anzahl Klienten	Bereits aufgesucht	Beratungen	Kita	Schule	Ausbildung/ Bildungsmaßnahmen	Arbeit	Sprachkurs	Vereine/Freizeitaktivitäten
892	892	2.692	90	243	53	116	107	70
	100%		68%					

2.3 Gesamtschau

August 2018
810 Flüchtlinge im Integrationsmanagement



April 2019
892 Flüchtlinge im Integrationsmanagement



Noch im August verzeichneten wir 48 % Flüchtlinge, die in keinen der oben genannten Bereiche zugeordnet werden konnten. Im April 2019 hingegen können nur noch 25 % der Flüchtlinge nicht zugeordnet werden.

2.4. Projekte

Rechtskurs für Geflüchtete (Sa., 14.02.2019, Marie-Curie-Platz)

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg schult Geflüchtete zu Grundlagen des deutschen Rechts (Grundrechte, Familienrecht, Mietrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht)



2.5. Projekte

- Informationsveranstaltung über gesunde Ernährung beim Frauentreffen des Muslimischen Helferkreises
- „Gewaltfrei Durchboxen“ im Wachirweg 20
- „Urban Gardening“ ab Juni im Wachirweg 20



3. Ausblick

- Das Integrationsmanagement wurde um ein weiteres Jahr verlängert
- Ziel ist weiterhin (gemäß dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“) die Förderung der Selbständigkeit der Geflüchteten
- enge Kooperation mit dem Quartiersmanagement (Bildung von Quartiersteams für den ganzheitlichen Ansatz)
- Entwicklung neuer Ideen und Ansätze zur Förderung der Freizeitaktivitäten (u.a. Vereinsleben)